

Ausstellung und Veranstaltung über Opfer der atomaren Kette „Hibakusha weltweit“ in der Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbücherei in Viersen.

Noch bis zum 28. September 2022 zeigt die Stadtbücherei die IPPNW-Ausstellung über die weltweiten Opfer der nuklearen Kette vom Uranbergbau über Unfälle in Nuklearanlagen bis zu den Folgen von Atomwaffentests und den Atombombenangriffen auf Hiroshima und Nagasaki. Viersen ist Mitgliedsstadt der „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden), einer internationalen Organisation, die die Abschaffung von Atomwaffen im Interesse der Bürger ihrer Städte fordern.

Ausstellungsort ist die „Rotunde“ im zweiten Obergeschoß der Bücherei, wo aus Platzgründen allerdings nur 32 der insgesamt 51 Tafeln ausgestellt werden können. Alle Themen der Ausstellung, die aus bebilderten Tafeln mit reichlich erklärendem Text besteht, werden aber gezeigt, wobei auf einzelne Beispiele verzichtet werden mußte.

Die Ausstellung ist geöffnet dienstags von 11 bis 18 Uhr, mittwochs bis freitags von 11 bis 13:30 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13:30 Uhr. In einem Gästebuch können Besucher ihre Gedanken zu den Exponaten niederschreiben.

Am Samstag, den 24.9.2022, wird im Vortragssaal der Bücherei die nukleare Kette und ihre Folgen für die betroffenen Menschen in einer Veranstaltung ab 11 Uhr erläutert. Außerdem werden Auszüge aus einem Erfahrungsbericht eines Überlebenden des Angriffs auf Hiroshima vorgelesen. Nach der Veranstaltung ist Gelegenheit zur Diskussion und bis 13:30 Uhr auch zum Besuch der Ausstellung. Die Diskussion soll auch um Wege zur Abschaffung der Atomwaffen und zum Beenden der nuklearen Kette gehen.